

SVVK : Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik = SSMAF : Société suisse des mensurations et améliorations foncières

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **88 (1990)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SVVK / SSMAF

Schweizerischer Verein für Vermessung
und Kulturtechnik
Société suisse des mensurations et
améliorations foncières

Praxis der Öffentlichkeitsarbeit (V)

Standeswidrige Öffentlichkeitsarbeit?

Die Statuten des SVVK legen in Ziffer 3.51 fest, die Mitglieder «wollen ihren Stand sowohl ethisch wie beruflich auf hoher Stufe halten und seine Ehre und sein Ansehen fördern.» Im weitern werden die Mitglieder verpflichtet, «sich an die Grundsätze des Vereins zu halten und insbesondere diejenigen Normen und Ordnungen zu befolgen, die der Verein als verbindlich erklärt hat.»

Zu diesen Ordnungen gehört auch die SIA-Ordnung 154 über die Werbung. Ob PR-Arbeit standeswürdig oder -unwürdig ist, muss sich an dieser Norm bemessen. Als standesunwürdig wird umschrieben, was dem Stand Schaden zufügt, was irreführend ist, vergleichende Werbung, «marktschreierisches» Auftreten, Werbung in Zusammenhang mit andern Produkten. Gestattet sind Aktivitäten ausschliesslich informativer Art und Aktionen im direkten Zusammenhang mit erstellten Werken.

Damit – mit dieser positiven Formulierung – öffnen sich viele Möglichkeiten erlaubter PR-Arbeit! Ein «Tag der offenen Tür» liegt ohne weiteres im Rahmen des Erlaubten. Viele derartige Anlässe wurden schon durchgeführt – unseres Wissens oft mit grossem, zum Teil direkt messbarem Erfolg.

Auch ein «Behördentag» – quasi ein «Tag der offenen Tür» für ein speziell eingeladenes Publikum – lässt sich im Rahmen der Standesregeln organisieren. Derartige Veranstaltungen werden von Verwaltungs-Profis, vor allem auch von Miliz-Funktionären, ausserordentlich geschätzt, denn ein geschickter durchgeführter Behördentag gibt ihnen Einblick in die Tätigkeit des Geometers und zeigt ihnen die Möglichkeiten der Anwendung von raumbezogenen Daten und für den Geometer bietet sich die Möglichkeit, sich und seine Mitarbeiter als «Raum-Daten-Profis» und Kenner der lokalen Verhältnisse zu profilieren.

Aber auch Jubiläumsveranstaltungen mit entsprechenden Broschüren und/oder Firmenportraits in den lokalen Medien müssten unseres Erachtens standesregel-konform sein.

Es stellt sich überhaupt die Frage, ob die wohlgemeinten Standesregeln nicht zu einer ungewollten Selbstbeschränkung der Branche führen, was wiederum anderen Branchen das Eindringen in unsere Märkte erleichtert. Zuviel vornehme Zurückhaltung im Bereich Marketing/Werbung/PR scheint jedenfalls – auch angesichts des europäischen «Näher-Zusammenrückens» – nicht angebracht zu sein.

Der Geometer ist der geborene «Raumdaten-Manager». Diese Rolle sollte aktiv von jedem einzelnen «verkauft» werden. Entsprechende Werbe- bzw. PR-Aktivitäten können

grundsätzlich und per definitionem nicht im Widerspruch zu den Standesinteressen stehen. Denn das urtümlichste Interesse des Berufsstandes ist das langfristige Bestehen in einer ständig turbulenteren Konkurrenz-Situation. Das aber kann nur gelingen, wenn von allen Standesvertretern ständig und aktiv in der Öffentlichkeit am Image des Berufsstandes gearbeitet wird.

Les relations publiques en pratique (V)

Relations publiques inconvenantes?

Sous chiffre 3.51 des statuts de la SSMAF, il est stipulé que les membres «veulent maintenir leur profession à un haut niveau, aussi bien éthique que technique, et promouvoir son honneur et sa réputation.» En outre, les membres s'engagent «à s'en tenir aux principes de la société et en particulier à observer les normes et règlements que la société aura déclarés obligatoires.»

Le règlement SIA 154 sur la publicité traite aussi de ces problèmes. Pour évaluer si une activité RP est digne ou pas de la profession, il faut la mettre en rapport avec cette norme. Est considéré comme indigne ce qui peut nuire à la profession, ce qui peut induire en erreur, la publicité comparative, un comportement de «bonimenteur», de la publicité en relation avec d'autres produits. A l'inverse, des activités uniquement informatives et des actions en rapport direct avec des ouvrages réalisés sont autorisées.

Cette dernière formulation positive offre de nombreuses possibilités à des activités RP autorisées! «Une journée portes ouvertes» fait sans autre partie de ce qui est autorisé. De nombreuses manifestations de ce genre ont d'ailleurs déjà été réalisées – à notre connaissance souvent avec un grand succès et des conséquences bénéfiques.

Une «journée pour les autorités» – quasi une «journée portes ouvertes» pour un public ciblé – peut aussi être organisée. Des manifestations de ce genre sont surtout appréciées par les professionnels de l'administration, mais avant tout par les fonctionnaires de milice car une telle journée habilement réalisée leur donne un aperçu des activités du géomètre et leur montre les possibilités d'application des informations relatives au territoire. Pour le géomètre et ses collaborateurs, l'occasion se présente de se profiler comme «professionnels des informations du territoire» et en connaisseurs des conditions locales.

A notre avis, les manifestations pour un jubilé devraient, elles aussi, convenir si elles sont accompagnées de brochures et/ou de portraits de l'entreprise paraissant dans les médias locaux.

On peut se demander si ces règles de déontologie bien intentionnées ne provoquent pas une carence involontaire dans la branche elle-même, facilitant ainsi à d'autres branches l'infiltration sur nos marchés. Une trop grande retenue dans les domaines marketing/publicité/RP ne semble en tout cas pas adéquate eu égard au «rapprochement européen».

Le géomètre est le «manager-né des informations du territoire». Ce rôle devrait être «accentué» activement par chacun. Des activités publicitaires, resp. des activités RP allant dans ce sens ne peuvent en principe et par définition pas être en contradiction avec les intérêts de la profession. En effet, son intérêt primaire est de survivre à long terme à une situation concurrentielle toujours plus turbulente. Ceci n'est toutefois possible que si tous les représentants de notre branche travaillent activement et en permanence à soigner l'image de la profession auprès du public.

Protokoll der 87. Hauptversammlung vom 29. Juni 1990 in Charmey

Begrüssung

Zentralpräsident J. Frund eröffnet die 87. Hauptversammlung des SVVK und heisst die anwesenden 138 Mitglieder und Gäste in allen drei Landessprachen willkommen. Er spricht dem OK der Sektion FR, unter der Leitung von H. Choffet, den besten Dank aus.

H. Choffet richtet namens der Sektion Freiburg die Grussadresse an die Anwesenden und macht darauf aufmerksam, dass die Hauptversammlung in der Tagespresse des Kantons Freiburg publik gemacht wurde. Der Aperitiv heute abend ist vom Kanton Freiburg offeriert. Kantonsgeometer R. Fasel begrüsst namens des Kantons.

Anschliessend werden die zahlreichen Gäste durch J. Frund namentlich begrüsst:

- R. Schaffner, Präsident Association française de topographie, Paris
- die Ehrenmitglieder: Prof. Jaquet H.R. Dütchler, J. Hippenmeyer, W. Bregenzer, Eidg. Vermessungsdirektor
- die Vertreter der Hochschulen: Prof. A. Musy, Prof. A. Miserez, Prof. O. Kölbl, Präs. SGPBF, Prof. A. Carosio, Prof. W. Schmid
- die Partnerverbände: T. Deflorin, Präsident VSVT; K. Schibli, Präsident STV-FVK; J.L. Sautier, Präsident FKV-SIA; F. Koch, Altpräsident GF SVVK; J.L. Horisberger, Präsident GF SVVK
- die Amtsvertreter: F. Helbling, EMA; F. Jeanrichard, L+T, B. Stöckli, KKVA.

Die Verleihung der Diplomandenpreise erfolgt unter Applaus an folgende Diplomanden:

- Aebi Christian, ing. dipl. EPF, Bern
- Kofmel Daniel, Dipl. Verm.-Ing. ETH, Zürich
- Zemp Thomas, Dipl. Kultur-Ing. ETH, Luzern

Anschliessend verliert J. Frund die zahlreichen eingegangenen Entschuldigungen.

Als Stimmzähler werden die Herren Grellet, Trachsel, Götsch und Dütchler bestimmt.

Die Traktandenliste wurde allen Mitgliedern persönlich zugestellt. Diese wird ohne Änderungsanträge genehmigt.

Verhandlungen

1. Protokoll der a.o. Hauptversammlung vom 3. 10. 1989

Das in der VPK 1/90 publizierte Protokoll wird genehmigt.

2. Jahresbericht 1989

J. Frund stellt den in der VPK 5/90 publizierten Jahresbericht abschnittsweise zur Diskussion. Das Wort wird nicht verlangt.

Im Verlaufe des Jahres 1989 sind sieben Kollegen verstorben. Die Versammlung erhebt sich zu einer Gedenkminute.

1989 konnte der SVVK 26 Neueintritte vormerken. Die anwesenden Neu-Mitglieder werden mit Applaus im Kreise des SVVK willkommen geheissen.

3. Informationen und Mitteilungen des Zentralvorstandes

3.1 Hochschulen

Mit Besorgnis hat der Zentralvorstand SVVK von den Entwicklungen an den Hochschulen Kenntnis genommen. Insbesondere beunruhigt die Entwicklung Richtung Umwelttechnik, die Nachfolgeregelung von Professoren, welche in den Ruhestand treten, das Nicht-eintreten auf den Bedarf an neuen Lehrstühlen, usw.

Auf Beschluss der Koordinationskonferenz I wurde eine paritätische Arbeitsgruppe bestellt. Diese hat beschlossen, zusammen mit dem Präsidenten der Geometerprüfungskommission bei der Leitung der Hochschulen und bei Bundesrat Cotti vorstellig werden.

Erste Gespräche haben bereits stattgefunden. Die Vorsprache bei Herrn Bundesrat Cotti ist auf Oktober vorgesehen. Der Berufsstand erhofft sich damit, Einfluss auf die Planungsphase 1995 – 1998 nehmen zu können.

Prof. W. Schmid, ETHZ: Die Hochschulen sind ebenfalls besorgt über die Stellenplanung. Die Prioritäten wurden durch den Wissenschaftsrat festgelegt. Die Vermessung und Kulturtechnik steht bei den Bemühungen um die Erhöhung des Plafonds nicht an erster Stelle.

Gemäss Rückfragen von Prof. Schmid hat die Vorsprache des SVVK noch keine grossen Auswirkungen. Die Initiative wird jedoch sehr begrüsst. Er empfiehlt, für weitere Vorstösse die Vorgehensstrategien und Argumente gut vorzubereiten und abzustimmen (evtl. via Parlamentarier).

Prof. A. Musy, EPFL: Verdankt die Anstrengungen und Unterstützung durch die beteiligten Berufsverbände.

R. Kägi, Präsident Eidg. Prüfungskommission für Geometer: Gemäss der Aussprache mit Prof. Widmer wird vor allem mehr Koordination zwischen den Hochschulen Lausanne und Zürich gewünscht.

F. Koch, Alt-Präsident GF SVVK, bedauert, dass die Hochschulen bis anhin den Kontakt mit den Berufsverbänden nicht oder zu wenig gesucht haben. Er appelliert deshalb an

die Hochschulen um bessere Koordination und vermehrte Zusammenarbeit mit den Berufsverbänden!

3.2 Zusammenarbeit mit der GF SVVK

Unterstützung:

Die Beziehungen des SVVK zur GF SVVK sind ausgezeichnet. Nachdem sich die GF SVVK an der Entschädigung der freierwerbenden Mitglieder im Zentralvorstand SVVK beteiligt, ist der erste Schritt zur professionellen Führung unseres Berufsverbandes getan. Ebenso ist eine Zusammenarbeit der neu gegründeten Technischen Kommission mit der Informatikkommission des SVVK vorgesehen.

Praktikum für ETH-Studenten:

Gemäss durchgeführter GF-Umfrage würden die Freierwerbenden ein Praktikum für die ETH-Studenten sehr begrüssen und die entsprechenden Praktikumsplätze zur Verfügung stellen. Die GF hat den SVVK angeregt, bei den Hochschulen vorstellig zu werden. Gemäss Prof. A. Musy, EPFL, sind Bestrebungen im Gange, die Studien auf fünf Jahre zu verlängern. Er bedankt sich für die Bereitschaft des Berufsstandes, den Studenten Praktikumsplätze zur Verfügung zu stellen.

EWR:

Die europäische Integration wird auch unseren Berufsstand beschäftigen. Erste Gespräche sind im Gange.

FIG:

H. Dupraz informiert: Im Hinblick auf den FIG-Kongress in Helsinki hat der Zentralvorstand beschlossen, den Kontakt mit den FIG-Delegierten des SVVK zu verstärken. Als Verbindungsmann ZV SVVK – FIG-Delegierte wurde H. Dupraz bestimmt.

Eine verstärkte Präsenz der Delegierten der Schweiz auf internationalem Parkett ist gefragt. Die verschiedenen Veranstaltungen werden in Zukunft besser vorbereitet werden. Die vielseitigen Aufgaben verlangen jedoch auch nach entsprechenden Mitteln (siehe Budgetantrag).

Chr. Eggenberger ist enttäuscht, dass die SVVK-Mitglieder keine Vorinformationen über den FIG-Kongress in Helsinki erhielten und wünscht für zukünftige Anlässe rechtzeitige Informationen zuzuhanden der SVVK-Mitglieder.

Diesem Votum wird im Sinne der vorstehenden Orientierung zukünftig nachgelebt.

3.3 Öffentlichkeitsarbeit

T. Glatthard: PR ist eine andauernde Arbeit, die die Zusammenarbeit mit verschiedenen Stellen erfordert. Das PR-Konzept wird durch die Berufsverbände SVVK, GF SVVK und FKV-SIA getragen und weiterverfolgt. Die Arbeitsgruppe koordiniert die Aktivitäten zwischen den beteiligten Verbänden. Das PR-Konzept erfordert Massnahmen auf Stufen der Verbände, Regionen, Sektionen, Büros und Gruppen. Der Erfolg der Öffentlichkeitsarbeit basiert letztendlich auf den Anstrengungen des Einzelbüros!

Durchgeführte Aktionen:

– Orientierung und Dokumentation der Berufsberatungen

– Überarbeitung und Neuauflage der Broschüre «Vom Zeichner bis zum Ingenieur...». Erhältlich beim SVVK-Sekretariat.

– Erarbeitung und Abgabe von Musterlektionen auf Stufe Sekundarschulen

– Seminar/Workshop zur Öffentlichkeitsarbeit

– Handbuch zur Öffentlichkeitsarbeit für Büros und Amtsstellen. Der Bestellschein wurde an alle SVVK-Mitglieder zugestellt.

– Artikel-Serie über Öffentlichkeitsarbeit in der VPK erschienen. Diese Serie wird im Herbst 1990 weitergeführt.

Im September wird die Sondernummer VPK 9/90 zum Thema RAV erscheinen. Dieses Werbemittel eignet sich zur Unterstützung persönlicher Kontakte. Die Bürohhaber werden ein Schreiben erhalten mit Bestellschein für den Bezug von 25 Gratisexemplaren.

Auf Stufe Sektionen ist der enge Kontakt mit den Berufsberatungen und Schulen zu pflegen und das vorhandene Material abzugeben. Der persönliche Kontakt ist durch die Büros und Amtsstellen wahrzunehmen, um unsere Tätigkeit und unseren Berufsstand in der Region bekanntzumachen.

Die PR ist ein Mittel, den Nachwuchs sicherzustellen!

3.4 Einführungskurse

P. Domeisen: Ab 1991 werden Einführungskurse durchgeführt werden. Die berufsinterne Vernehmlassung des Reglementes hat stattgefunden. Die offizielle Vernehmlassung ist beim BIGA pendent.

In den Kantonen GE, VD und TI sind die Einführungskurse bereits institutionalisiert. Es geht nun darum, in der Deutschschweiz die Kurse einzuführen und mit den bereits bestehenden zu koordinieren.

Der Kursstoff wird zur Zeit bearbeitet.

Finanzierung/Budget in Beratung. Die Kosten pro Lehrling belaufen sich schätzungsweise auf Fr. 400. – bis Fr. 500. – zu Lasten der Lehrbetriebe.

Der erste Ausbildungskurs ist in der zweiten August-Woche 1991 in Zürich vorgesehen. Entsprechende Informationen werden rechtzeitig in der Zeitschrift «VPK» publik gemacht.

4. Kompetenzdelegation an den Zentralvorstand für die Genehmigung des neuen Zeitschriftenvertrages

Die Verhandlungen mit den Trägerverbänden sind sehr angenehm verlaufen. Der Entwurf des neuen Zeitschriftenvertrages liegt seit 12.6.1990 vor. Der Vertrag muss durch die fünf Trägerverbände genehmigt werden. Damit die Verhandlungen möglichst umgehend verabschiedet werden können, haben die Trägerverbände beschlossen, von den Generalversammlungen Kompetenz für die Unterzeichnung des Vertrages zuzuhanden der Vorstände zu erhalten. Die Unterzeichnung ist im September vorgesehen.

T. Glatthard informiert über die Details des Zeitschriftenvertrages: Die Delegierten der fünf Trägerverbände bilden die Zeitschriftenkommission. Die Redaktion besteht aus dem

Rubriques

Die Kosten der VPK setzen sich wie folgt zusammen (vereinfachte Darstellung):

Kostenfaktoren	Einnahmen	Ausgaben
Verlag, Satz, Druck, Spedition Adressenverwaltung Inseratenverwaltung 30 Seiten monatlich		ca. 200 000.—
Einnahmen Inserate	ca. 200 000.—	
Mehrseiten Sonderhefte		ca. 80 000.—
Druckkostenbeiträge	ca. 80 000.—	
Redaktion		54 000.— (bisher 12 000.—)
Sekretariat		50 000.— (bisher —.—)
Verschiedenes		6 000.— (bisher 6 000.—)
Vereinsbeiträge	110 000.— (bisher 30 000.—)	

Chefredaktor mit 0–5 Redaktoren. Weitere Organe bilden: redaktionelle Mitarbeiter, Sekretariat/Lektorat, Verlag, Rechnungsführung, Revisoren. Im Vertrag werden die Kompetenzen festgelegt (z.B. Wahl Redaktoren). Die Redaktionsrichtlinien sind jedoch Aufgabe der Zeitschriftenkommission.

Als Vertragsform wurde die einfache Gesellschaft gewählt. Jeder Verband hat eine Stimme.

Die Finanzierung wird im Vertrag nur generell geregelt. Es wurde ein neuer Finanzierungsmodus vereinbart: 60% Ingenieurverbände / 40% Technikerverbände.

Die Festlegung der Abonnements-Beiträge ist Sache der einzelnen Verbände.

Die Mehrkosten von Fr. 110 000.— müssen auf die fünf Trägerverbände aufgeteilt werden (nach vorgenanntem Schlüssel). Dies ergibt für den SVVK eine Abo-Erhöhung um Fr. 30.— auf neu Fr. 70.—.

5. Jahresrechnung 1989

Die Jahresrechnung wurde allen Mitgliedern zugestellt. Kassier B. Hänggi erläutert die mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 5 375.85 abschliessende allgemeine Rechnung 1989. Der Vermögensstand beläuft sich per 31.12.1989 auf Fr. 31 638.25.

Der Fonds für besondere Aufgaben weist per 31.12.1989 einen Mehraufwand von Fr. 20 028.75 aus. Dies resultiert aus den Aktivitäten für: PR-Konzept, Sonderheft VPK 6/89 und die Reglemente für Vermessungszeichner-Lehrlinge und Vermessungs-Techniker.

Das Vermögen des Zeitschriftenfonds des SVVK hat sich aufgrund des Wechsels der Chefredaktion um rund Fr. 20 000.— auf

Fr. 36 000.— reduziert. Bis Ende 1990 wird das Vermögen restlos aufgebraucht sein. Auf Anfrage von Dr. R. Durussel weshalb der Weiterbildungsfonds nicht beansprucht wurde, antwortet J. Frund, dass dieser Fonds zur Unterstützung von Veranstaltungen geschaffen wurde und 1989 keine entsprechende Anfrage vorlag. Auf die Bedenken von Dr. R. Durussel zur finanziellen Situation des SVVK wird auf das Budget verwiesen. J.-P. Miserez verliest den Revisionsbericht und beantragt, Abnahme der Rechnung und Decharge-Erteilung an den Zentralvorstand und die Rechnungsführung. Die Rechnung 1989 wird einstimmig genehmigt.

6. Budget 1991 und Mitgliederbeitrag 1991

Der Zentralvorstand SVVK präsentiert für 1991 ein mit je Fr. 133 500.— ausgeglichenes Budget mit dem Antrag einer Mitgliederbeitragserhöhung um Fr. 30.— auf neu Fr. 180.—.

Der FIG-Fonds wird infolge der zunehmenden Aktivitäten mit neu Fr. 12 000.— (bisher Fr. 6000.—) gespiesen. Ebenfalls wird der Fonds für besondere Aufgaben neu mit Fr. 10 000.— (bisher Fr. 5000.—) aufgestockt. Als neuer Budgetposten wurden Fr. 2500.— für Übersetzungen eingeführt. Der Zentralvorstand beantragt ferner, das Zeitschriften-Abonnement von bisher Fr. 40.— auf neu Fr. 70.— festzulegen. Das Budget und die beantragten Erhöhungen werden einstimmig genehmigt.

7. Wahlen

7.1 Zentralvorstand

J. Frund gibt zur Kenntnis, dass er noch für max. zwei Jahre als Zentralpräsident zur Verfügung stehen wird.

Im Zentralvorstand SVVK sind folgende Demissionen zu verzeichnen:

– Alfred Bruni

– Max Corrodi, GF-Vertretung in ZV SVVK

B. Hänggi hat seine Demission zurückgezogen, weil die Sektion AG/BL/BS/SO keinen Nachfolger gefunden hat.

M. Corrodi wird in der GF durch Mathias Hofmann ersetzt. Die GF schlägt ihn als Vertreter der GF im ZV SVVK vor.

Als Ersatz für A. Bruni schlägt die Sektion Graubünden Rudolf Küntzel, Paspels, vor.

J. Hippenmeyer stellt M. Hofmann vor: Geb. 1944, Studium an der ETH als Bauingenieur. Patent 1972 erworben. Führt Ingenieurbüro Hofmann + Widmer in Andelfingen. Seit 1984 Mitglied der Honorarkommission Sektion ZH/SH.

Die Vorstellung des ZV-Kandidaten R. Küntzel erfolgt durch J. Stieger: Geb. 1949, Studium als Kulturingenieur, pat. Ingenieur-Geometer mit eigenem Ingenieurbüro, arbeitet auf dem Gebiet der Grundbuchvermessungen und Meliorationen. R. Küntzel hat sich in der Sektion Graubünden grosse Verdienste erworben, da auf seine Initiative hin, ein übersichtliches Versicherungswesen in der GbV erarbeitet wurde.

Die beiden neuen ZV-Mitglieder sowie die sich weiterhin zur Verfügung stellenden ZV-Mitglieder werden in globo mit Applaus bestätigt.

7.2 Standeskommission

Es sind die Demissionen von W. Nussbauer, Präsident, R. Werffeli, Vizepräsident und J. Frund, Sekretär, zu verzeichnen.

Der ZV schlägt folgende Lösung im Sinne eines Modus vivendi vor: Das Büro der Standeskommission soll sich aus den drei bisherigen SVVK-Präsidenten zusammensetzen. Wobei immer der älteste Alt-Präsident das Präsidium übernehmen soll. Der Chargenwechsel sollte dann immer gleichzeitig mit jenem im SVVK erfolgen. Die drei angefragten Alt-Präsidenten H.R. Dütschler, J. Hippenmeyer und A. Frossard haben sich mit dieser Regelung einverstanden erklärt.

Unter Applaus werden gewählt:

H. R. Dütschler als Präsident
J. Hippenmeyer als Vizepräsident
A. Frossard als Sekretär

Seitens der Beisitzer und Ersatzmänner der Standeskommission sind keine Demissionen eingegangen. Die bisherigen Mitglieder werden für eine Amtsdauer von vier Jahren unter Applaus wiedergewählt. Es sind dies:

Beisitzer: René Fornerod, Fribourg
Hans Gugger, Ins

1. Ersatzmann: Jürg Jenatsch, Chur
2. Ersatzmann: Jean-Pierre Kuhn, Genève
3. Ersatzmann: Hans Walser, Steckborn
4. Ersatzmann: Jean-Jacques Rey-Bellet, St. Maurice
5. Ersatzmann: Rezio Coppi, Cugnasco
6. Ersatzmann: Ernst Huber, Küssnacht

8. Verschiedenes

Informationen zur RAV von Vermessungsdirektor W. Bregenzer

W. Bregenzer, Eidg. Vermessungsdirektor, orientiert über neueste Ereignisse und Entwicklungen:

Die Zusammenarbeit zwischen GF, SVVK und KKVA wird im jetzigen Zeitpunkt sehr wichtig; die Realisierung der RAV muss kommunal durchgezogen werden und verlangt nach der Unterstützung durch den Berufsverband.

Gestützt auf die Ergebnisse des Vernehmlassungsverfahrens konnte nun der Durchbruch geschaffen werden. Auch am FIG-Kongress war das Thema «Landinformationssysteme» beherrschend.

Die Vernehmlassung hat zwei hauptsächlich Ergebnisse gebracht:

- Reduktion des Datenkataloges
- «Sofortlösungen»

Letztere werden nun «provisorische Numerisierung» genannt. Diese darf keine Qualitätsminderung zum heutigen Zustand bringen, damit diese Vermessungen auch amtlich anerkannt werden können.

Die AVS ist geboren! Sie heisst neu «INTERLIS». Deren Beschreibung sowie diejenige der Datenqualität wird demnächst in Vernehmlassung gegeben. Noch in diesem Jahr soll dann die AVS publiziert werden können.

- Der Entwurf zum Bundesbeschluss über die Abgeltung der kantonalen Leistungen liegt ebenfalls vor. In der Winter- und Frühlings-Session sollen die eidg. Räte den Entwurf beraten können. Vorgesehen sind folgende Bundessubventionen:

- 20–90% für Neuvermessungen
- 10–55% für Katastererneuerungen
- 15–25% für «provisorische Neuvermessungen» (als Erhaltungsmassnahmen bestehender Werke)

W. Bregenzer ruft dazu auf, mitzuhelfen, diese Vorlage durch die eidg. Räte zu bringen.

Bis etwa in einem Monat werden Vorschläge der Kommission Buschor für die Aufteilung der Restkosten auf Kantone, Gemeinden und Benützer (insbesondere Dauerbenützer bzw. institutionelle Benützer) erwartet.

Parallel werden alle geltenden Gesetze und Verordnungen betr. «amtl. Vermessung» überarbeitet.

Das Umfeld des Projektes RAV:

Bund und KKVA versuchen, einen einheitlichen Vertrag zu erreichen für die provisorische Numerisierung wie von der PTT gewünscht.

Mit den SBB besteht nachweisbar eine sehr gute Zusammenarbeit, vor allem auch im Bereich NEAT und in der Verwirklichung der Idee «SUBITO».

Die Kantone haben die Idee RAV gut aufgenommen. Freierwerbende und KVA müssen nun in sehr enger Zusammenarbeit kantonale Modelle zur Realisierung der RAV entwickeln.

In einer kleinen Arbeitsgruppe wurde ein Konzept «Führung und Ausbildung in der RAV» entwickelt. Auch dieses wird in Bälde in Vernehmlassung gehen.

Schweizerische Informatikkonferenz

A. Bercher informiert darüber, dass die Schweizerische Informatikkonferenz beabsichtigt, eine Arbeitsgruppe SIG (Systeme informatiques géographiques) zu gründen.

Er bittet den SVVK um Stellungnahme zu diesem Vorhaben.

Da der Brief von A. Bercher erst am 28. 6. 1990 eingegangen ist, kann noch keine Stellungnahme abgegeben werden. J. Frund wird das Traktandum an einer nächsten ZV-Sitzung behandeln und A. Bercher dazu einladen.

W. Bregenzer gibt zur Kenntnis, dass keine Bundessubventionen gesprochen werden können, wenn kein Fixpunktnetz vorliegt.

Association française de topographie

Roger Schaffner präsentiert in einem Kurzvortrag die A.F.T. Interessenten können das schriftliche Resumé beim SVVK-Sekretariat anfordern.

Verabschiedung von ZV-Mitgliedern

Die Verabschiedung der ZV-Mitglieder A. Bruni und M. Corrodi erfolgt durch P. Domeisen:

M. Corrodi, GF-Vertreter im ZV SVVK, war seit vier Jahren im Zentralvorstand und hat das Ressort RAV und Lehrlingswesen sehr engagiert betreut. Namens der Mitglieder und des Zentralvorstandes wird ihm der beste Dank mit den besten Wünschen für die Zukunft ausgesprochen. Unter Applaus wird ihm ein Geschenk übergeben. M. Corrodi seinerseits hält eine kurze Rückschau auf seine Tätigkeit und bedankt sich für das ihm ausgesprochene Vertrauen.

A. Bruni wurde 1986 in den Zentralvorstand SVVK gewählt und mit dem Ressort Kulturtechnik betraut. Sein Rücktritt erfolgt aus gesundheitlichen Gründen. Seine umsichtige Tätigkeit wird ihm mit der Übergabe eines Präsensts und unter Applaus der Versammlung bestens verdankt. A. Bruni seinerseits bedankt sich herzlich.

Übersetzungen

Gemäss J. Hippenmeyer schaffen Übersetzungen alleine noch keine Brücke über den Röstigraben. Vielmehr sollte unter den Kollegen der persönliche Dialog gesucht und gepflegt werden.

Schluss der Versammlung um 18.00 Uhr.

Die Protokollführerin: *S. Steiner*

Procès-verbal de la 87e assemblée générale, tenue le 29 juin 1990 à Charmey

Accueil

Le président central J. Frund ouvre la 87e assemblée générale de la SSMAF et souhaite la bienvenue dans les trois langues nationales aux 138 membres et invités présents. Il remercie chaleureusement le comité d'organisation de la section fribourgeoise, dirigé par H. Choffet.

H. Choffet, au nom de la section fribourgeoise, adresse un mot d'accueil aux participants et relève que la tenue de cette assemblée générale a été signalée par la presse

quotidienne du canton de Fribourg. R. Fasel, géomètre cantonal, adresse à son tour des salutations à l'assemblée au nom du canton, lequel offrira l'apéritif organisé en début de soirée.

Enfin, J. Frund salue l'un après l'autre les nombreux invités:

- R. Schaffner, président de l'Association française de topographie, Paris
- les membres d'honneur: prof. Jaquet, H. R. Dütschler, J. Hippenmeyer et W. Bregenzer, directeur fédéral des mensurations
- les représentants des Ecoles polytechniques fédérales: prof. A. Musy, prof. A. Miserez, prof. O. Kölbl, président de la SSPIT, prof. A. Carosio, prof. W. Schmid
- les associations partenaires: T. Deflorin, président de l'ASTG; K. Schibli, président de l'UTS-MGR; J. L. Sautier, président du SIA-GRG; F. Koch, ancien président du GP SSMAF; J. L. Horisberger, président du GP SSMAF
- les représentantes de l'administration: F. Helbling, Office fédéral des améliorations foncières, F. Jeanrichard, S+T, B. Stöckli, CSCC.

La remise des prix aux diplômés méritants se déroule sous les applaudissements. Les lauréats sont:

- Christian Aebi, ingénieur diplômé EPFL, Berne
- Daniel Kofmel, ingénieur-géomètre diplômé EPFZ, Zurich
- Thomas Zemp, ingénieur diplômé en génie rural EPFZ, Lucerne

Pour terminer, J. Frund donne la liste des nombreuses personnes qui se sont faites excuser.

Sont désignés comme scrutateurs MM. Grellet, Trachsel, Götsch et Dütschler.

L'ordre du jour a été adressé personnellement à tous les membres. Aucun changement n'ayant été proposé, il est accepté tel quel.

Débats

1. Procès-verbal de l'assemblée générale extraordinaire du 3 octobre 1989

Le procès-verbal publié dans le MPG 1/90 est accepté.

2. Rapport annuel 1989

Le président soumet au débat le rapport annuel publié dans le MPG 5/90 chapitre par chapitre. La parole n'est pas demandée.

Durant l'année 1989, sept collègues sont décédés. L'assemblée se lève et observe une minute de silence pour honorer leur mémoire.

La SSMAF a enregistré 26 adhésions en 1989. En signe de bienvenue au sein de l'association, des applaudissements sont adressés aux nouveaux membres présents.

3. Informations et communications du comité central

3.1 Ecoles polytechniques fédérales

Le comité central de la SSMAF a pris connaissance avec inquiétude des tendances

qui se dessinent au sein des Ecoles polytechniques. Il est notamment préoccupé par l'évolution en direction d'un génie de l'environnement, par la manière dont se règle la succession des professeurs partis en retraite et par le refus d'entrer en matière sur la nécessité de créer de nouvelles chaires d'enseignement.

Sur décision de la conférence de coordination I, un groupe de travail paritaire a été institué. Celui-ci a décidé, de concert avec le président de la commission des examens du brevet, d'intervenir auprès de la direction des Ecoles polytechniques et du conseiller fédéral Flavio Cotti.

Des premiers échanges ont déjà eu lieu. Le débat avec le conseiller fédéral Flavio Cotti est prévu pour le mois d'octobre. La profession espère par ce biais exercer une influence sur la période 1995-1998.

Prof. W. Schmid, EPFZ: la limitation du nombre des postes d'enseignants inquiète également les Ecoles polytechniques. Les priorités sont fixées par le Conseil suisse de la science. Or, les besoins du génie rural et des géomètres n'occuperont pas la première place dans les efforts en vue de relever le plafond.

Selon des renseignements pris par le prof. Schmid, l'intervention de la SSMAF ne sera pas suivie de beaucoup d'effets. Toutefois, c'est une heureuse initiative. Il recommande pour d'autres cas de préparer très soigneusement l'argumentation et la stratégie à suivre (éventuellement en faisant appel à des parlementaires).

Prof. A. Musy, EPFL, remercie les associations ayant participé à ces démarches pour leurs efforts et leur soutien.

R. Kägi, président de la commission fédérale des examens du brevet: selon les discussions avec le prof. Widmer, c'est avant tout une meilleure coordination entre les Ecoles polytechniques de Lausanne et de Zurich qui est souhaitée.

F. Koch, ancien président du GP SSMAF, regrette que les Ecoles polytechniques n'aient pas ou que trop peu cherché le contact avec les associations professionnelles. C'est pourquoi il appelle lesdites écoles à une meilleure coordination et à une collaboration accrue avec les associations professionnelles.

3.2 Collaboration avec le GP SSMAF

Soutien:

Les relations entre la SSMAF et le GP SSMAF sont excellentes. La participation du GP SSMAF à l'indemnisation des membres du comité central de la SSMAF ayant un statut d'indépendant constitue le premier pas sur la voie d'une gestion plus professionnelle de notre association. De plus, une collaboration entre la commission technique nouvellement créée et la commission d'informatique de la SSMAF est envisagée.

Stages pour les étudiants des EPF:

Selon une enquête menée par le GP, les indépendants verraient d'un très bon œil l'accomplissement d'un stage pour les étudiants des EPF et seraient disposés à les accueillir. Le GP a demandé la SSMAF d'intervenir auprès des Ecoles polytechniques à ce propos.

Selon le prof. A. Musy, EPFL, on cherche actuellement à porter la durée des études à cinq ans. Il remercie la profession d'être disposée à offrir de telles places de stage pour les étudiants.

EEE:

L'intégration européenne aura aussi des incidences sur notre profession. De premières discussions sont en cours.

FIG:

H. Dupraz signale qu'en vue du congrès de la FIG à Helsinki, le comité central a décidé de resserrer ses liens avec les délégués de la SSMAF auprès de cette organisation. Lui-même a été désigné en tant que coordinateur.

Une présence renforcée de la délégation suisse au niveau international est demandée. Les travaux du congrès seront mieux préparés à l'avenir. Les tâches multiples à accomplir impliquent toutefois des moyens financiers suffisants (voir proposition de budget).

Chr. Eggenberger est déçu que les membres de la SSMAF n'aient reçu aucune information préalable au sujet du congrès de la FIG et souhaite qu'à l'avenir des renseignements leur soient fournis à temps.

Il sera tenu compte du vœu émis par Chr. Eggenberger.

3.3 Relations publiques

T. Glatthard: les PR sont un travail de tous les instants nécessitant la collaboration de divers organes. La stratégie en matière de PR est conçue et menée par les associations professionnelles, à savoir la SSMAF, le GP SSMAF et le GRG-SIA. Un groupe de travail coordonne les activités des associations partenaires. Ladite stratégie implique des mesures au niveau des associations, des régions, des sections, des bureaux et des groupes spécialisés. Le succès de la sensibilisation du public dépendra en définitive des efforts de chaque bureau!

Actions entreprises:

- Fourniture d'informations et de documents aux offices d'orientation professionnelle
- Mise à jour et réédition de la brochure «Du dessinateur à l'ingénieur», à disposition au secrétariat de la SSMAF
- Elaboration et fourniture de leçons modèles pour les écoles du niveau secondaire
- Séminaire/ateliers sur les thèmes des relations publiques
- Manuel de relations publiques à l'intention des bureaux et des administrations. Un bulletin de commande pour cet ouvrage a été remis à tous les membres de la SSMAF
- Série d'articles consacrés aux relations publiques parus dans le MPG. Une suite est prévue pour l'automne 1990.

Le numéro spécial MPG 9/90 consacré à la REMO, dont la parution est prévue en septembre, peut servir de moyen de publicité dans le cadre de contacts personnels. Les propriétaires de bureaux recevront une lettre

et un bulletin de commande pour 25 exemplaires gratuits.

Au niveau des sections, on veillera d'une part à maintenir des liens étroits avec les offices d'orientation professionnelle et les écoles, et d'autre part à distribuer le matériel à disposition. Il appartiendra aux bureaux et administrations d'établir des contacts personnels, cela afin de faire connaître nos activités et notre profession au niveau de la région.

Les PR sont un moyen d'assurer la relève!

3.4 Cours d'introduction

P. Domeisen: à partir de 1991, des cours d'introduction seront donnés. La profession a été consultée de manière interne sur le projet de règlement. La procédure de consultation officielle est présentement entre les mains de l'Ofiamt.

Dans les cantons de Genève, Vaud et du Tessin, les cours d'introduction ont déjà été institutionnalisés. Il s'agit maintenant d'en organiser en Suisse allemande et de les coordonner avec ceux déjà existants.

La matière de l'enseignement fait l'objet d'un réexamen, tandis que financement et budget des cours sont à l'étude. Les frais par apprenti sont évalués à une somme allant de 400 à 500 francs, à la charge du maître d'apprentissage.

Un premier cours se déroulera à Zurich durant la deuxième semaine d'août 1991. Des informations à ce propos seront publiées en temps utile dans la revue MGR.

4. Délégation de compétence au comité central en vue de la signature de la nouvelle convention sur la revue

Les pourparlers entre les associations finançant la revue se sont déroulés dans un excellent climat. Un projet de nouvel accord existe depuis le 12 juin 1990, lequel doit être approuvé par les cinq associations concernées. Pour que les négociations puissent aboutir rapidement, les comités de ces associations ont décidé de solliciter auprès de leurs assemblées générales respectives la compétence de signer la convention. Ce qui est prévu pour septembre.

T. Glatthard renseigne sur les détails du projet d'accord. Une commission de la revue est formée de délégués des cinq associations concernées. La rédaction se constitue du rédacteur en chef, assisté au besoin de 1 à 5 rédacteurs. Les autres organes du journal sont les collaborateurs extérieurs à la rédaction, le secrétariat, y compris le contact avec les lecteurs, l'édition, la comptabilité et les contrôleurs des comptes. La convention fixe les compétences (par ex. pour la désignation des rédacteurs). La ligne rédactionnelle est en revanche définie par la commission de la revue.

Du point de vue formel, la convention projetée est un contrat de société simple. Chaque association dispose d'une voix.

Le financement n'est réglé que sommairement dans la convention. Une nouvelle répartition des charges a été convenue: 60% aux associations d'ingénieurs et 40% aux associations de techniciens.

La fixation du prix de l'abonnement sera l'affaire de chaque association.

Coûts MGR (simplifié)	Recettes	Dépenses
Edition, composition, impression, expédition, gestion des adresses, gestion des annonces 30 pages mensuelles		ca. 200 000 fr.
Revenus des annonces	ca. 200 000 fr.	
Pages supplémentaires, numéros spéciaux		ca. 80 000 fr.
Contributions aux frais d'impression	ca. 80 000 fr.	
Rédaction		54 000 fr. (jusqu'à présent 12 000 fr.)
Secrétariat		50 000 fr. (jusqu'à présent —.— fr.)
Divers		6000 fr. (jusqu'à présent 6000 fr.)
Contributions des associations	110 000 fr. (jusqu'à présent 30 000 fr.)	

La charge excédentaire de 110 000 francs se répartira entre les cinq associations (selon la clé mentionnée ci-dessus). Il en résultera pour la SSMAF une augmentation du prix de l'abonnement de 30 francs, le portant ainsi à 70 francs.

Le comité central de la SSMAF propose à l'assemblée générale de lui déléguer la compétence de signer la convention en question l'automne prochain. La proposition est acceptée, une voix s'étant opposée.

5. Comptes 1989

Les comptes annuels ont été portés à la connaissance de tous les membres. Le caissier, B. Hänggi, commente l'état des comptes généraux à fin 1989, lesquels se soldent par un excédent de recettes de 5 375,85 francs, tandis que la fortune se monte au 31 décembre 1989 à 31 638,25 francs.

Le fonds pour des tâches spéciales indique qu'au 31 décembre 1989 un excédent de dépenses de 20 028,75 francs. Ce déficit est dû aux frais entraînés par les activités suivantes: stratégie en matière de PR, numéro spécial MPG 6/89 et règlements pour les apprentis dessinateurs-géomètres et les techniciens-géomètres.

Le fonds de la revue de la SSMAF s'est réduit de 20 000 francs à la suite du changement du rédacteur en chef, pour se monter à 36 000 francs. D'ici à fin 1990, il sera totalement épuisé.

R. Durussel demande pourquoi le fonds pour la formation continue n'a pas été utilisé. J. Frund lui précise que ce fonds a été créé pour soutenir des objectifs de formation continue et qu'en 1989 aucune demande touchant ce domaine n'a été enregistrée. R. Durussel se dit par ailleurs préoccupé par la situation financière de la SSMAF. Sur ce point, il est renvoyé au débat sur le budget.

J.-P. Miserez lit le rapport des contrôleurs des comptes. Il propose d'accepter les comptes et de donner décharge au comité central pour sa gestion.

Les comptes 1989 sont acceptés à l'unanimité.

6. Budget 1991 et cotisations 1991

Le comité central de la SSMAF soumet pour 1991 un budget portant sur 133 500 francs. Pour en assurer l'équilibre, il est proposé de relever les cotisations des membres de 30 francs, ce qui les porterait à 180 francs.

Le fonds de la FIG, en raison d'activités plus étendues, recevra 12 000 francs (jusqu'ici 6000 francs). De même, 10 000 francs seront attribués au fonds pour des tâches spéciales (jusqu'ici 5000 francs). Un poste de 2500 francs pour les traductions figure nouvellement dans le budget.

Le comité central propose en outre de relever le prix de l'abonnement à la revue de 40 à 70 francs.

Le budget ainsi que les hausses proposées sont approuvés à l'unanimité.

7. Elections

7.1 Comité central

J. Frund signale qu'il est disposé à rester président central deux ans encore au maximum.

Le comité central de la SSMAF prend acte des démissions suivantes:

- Alfred Bruni,
- Max Corrodi, représentant du GP au sein du comité central SSMAF.

B. Hänggi est revenu sur sa décision de démissionner, faute d'avoir trouvé un successeur pour la section AG/BL/BS/SO.

M. Corrodi sera remplacé au sein du GP par Mathias Hofmann. Le GP propose qu'il soit son représentant au comité central de la SSMAF.

En remplacement de A. Bruni, la section des Grisons propose Rudolf Küntzel, de Papels. J. Hippenmeyer présente M. Hofmann: né en 1944, ayant étudié à l'EPFZ le génie civil, patenté depuis 1972, il dirige le bureau d'ingénieurs Hofmann+Widmer à Andelfingen. Depuis 1984, il est membre de la commission des honoraires de la section ZH/SH.

Le candidat au comité central R. Küntzel est, quant à lui, présenté par J. Stieger. Né en 1949, il étudie le génie rural pour devenir ensuite ingénieur-géomètre patenté. Possédant son propre bureau, il travaille dans le domaine des mensurations cadastrales et des améliorations foncières. R. Küntzel a rendu d'éminents services au sein de la section grisonne: à son initiative, en effet, fut établi un répertoire complet des assurances professionnelles.

Les deux nouveaux membres du comité central, de même que leurs collègues ayant accepté la prolongation de leur mandat sont (ré)élus en bloc par acclamation.

7.2 Commission du code d'honneur

Il est pris note des démissions de W. Nussbaumer président, R. Werffeli, vice-président, et J. Frund, secrétaire.

Le comité central suggère d'adopter la solution suivante: le bureau de la commission du code d'honneur se composera dorénavant des trois derniers anciens présidents de la SSMAF. Le plus ancien en date assurera la présidence. La commission sera renouvelée en même temps que des changements interviendront dans la composition du comité central de la SSMAF. Les trois anciens présidents sollicités, MM. H. R. Dütschler, J. Hippenmeyer et A. Frossard, se déclarent d'accord avec cette procédure.

Sont élus par acclamation:

- H. R. Dütschler, en tant que président
- J. Hippenmeyer, en tant que vice-président
- A. Frossard, en tant que secrétaire.

En ce qui concerne les membres assesseurs et les suppléants, aucune démission n'a été enregistrée. Ces derniers sont réélus par acclamation pour une durée de quatre ans. Il s'agit de:

Assesseurs: René Fornerod, Fribourg
Hans Gugger, Ins

- 1er suppléant: Jürg Jenatsch, Coire
- 2e suppléant: Jean-Pierre Kuhn, Genève
- 3e suppléant: Hans Walser, Steckborn
- 4e suppléant: Jean-Jacques Rey-Bellet, St-Maurice
- 5e suppléant: Rezio Coppi, Cugnasco
- 6e suppléant: Ernst Huber, Küsnacht

8. Divers

Informations concernant la REMO par le directeur fédéral des mensurations, W. Bregenzer

W. Bregenzer, directeur fédéral des mensurations, renseigne sur les derniers développements.

La collaboration entre le GP, la SSMAF et la CSCC revêt une importance considérable à l'heure actuelle. La réalisation de la REMO doit intervenir au niveau communal déjà, ce qui implique le soutien de la profession.

Les résultats de la procédure de consultation ont permis de faire un pas en avant. A noter, en outre, qu'au congrès de la FIG, le sujet des systèmes d'information du territoire a occupé la première place.

La procédure de consultation a débouché sur deux résultats principaux:

- la limitation du catalogue des données
- l'introduction rapide.

Cette procédure accélérée, appelée aujourd'hui «numérisation provisoire», ne saurait en rien entraîner une diminution de la qualité par rapport à l'état actuel, de façon à ce que les mensurations réalisées dans ce cadre puissent également être reconnues officiellement.

L'IMO est née! Son nouveau nom est «Interlis». Des précisions à son sujet ainsi que sur la qualité des données seront soumises sous peu à consultation. Une publication de l'IMO est donc envisageable cette année encore. Le projet d'arrêté fédéral concernant le subventionnement de la mensuration officielle est également prêt à être soumis au Parlement. Celui-ci devrait en débattre durant la session d'hiver/printemps des Chambres. Les subventions fédérales suivantes sont prévues:

- 20-90% pour les nouvelles mensurations
- 10-55% pour les rénovations cadastrales
- 15-25% pour les «nouvelles mensurations provisoires» (mesures de conservation de documents existants).

W. Bregenzer en appelle à la collaboration de chacun pour faire adopter ce projet par les Chambres.

Les propositions de la commission Buschor concernant la répartition du reste des frais entre les cantons, les communes et les utilisateurs (en particulier, les utilisateurs permanents, respectivement les services publics) sont attendues pour dans un mois.

Parallèlement, toutes les lois et ordonnances en vigueur concernant les mensurations officielles sont révisées.

Dans le prolongement du projet REMO, la Confédération et la CSCC tentent d'aboutir à un contrat uniforme pour la numérisation provisoire, ainsi que les PTT le souhaitent.

Avec les CFF, la collaboration est de toute évidence excellente, surtout dans le domaine de la NEAT et pour la mise en œuvre du projet «SUBITO».

Les cantons ont bien accueilli le projet REMO. Indépendants et services cantonaux du cadastre sont désormais appelés à collaborer étroitement à la mise au point de modèles cantonaux de réalisation de la REMO.

Un projet de document d'introduction au projet REMO a été conçu au sein d'un petit groupe de travail. Celui-ci sera également soumis à consultation prochainement.

Conférence suisse sur l'informatique

A. Bercher signale que la Conférence suisse sur l'informatique envisage de fonder un

groupe de travail SIG (systèmes informatiques géographiques). Il prie la SSMAF de donner son avis sur ce projet.

La lettre étant arrivée le 28 juin 1990 seulement, il n'est pas possible de se prononcer à si bref délai. J. Frund mettra la question à l'ordre du jour d'une prochaine séance du comité central et invitera A. Bercher à y participer.

W. Bregenzer informe qu'en l'absence de réseau des points fixes, aucune subvention fédérale ne pourra être accordée.

Association française de topographie

Roger Schaffner présente un bref exposé sur l'A.F.T. Un résumé écrit de ses propos peut être obtenu auprès du secrétariat de la SSMAF.

Départ de membres du comité central

P. Domeisen prend congé officiellement des deux membres démissionnaires du comité central:

M. Corrodi a siégé durant quatre ans au comité central de la SSMAF en tant que représentant du GP. Il s'y est occupé très activement de la REMO et de la question des apprentis. Au nom des membres de la SSMAF et du comité central, de vifs remerciements lui sont adressés, ainsi que des vœux pour son avenir. Sous les applaudissements, un cadeau lui est remis. A son tour, M. Corrodi évoque brièvement ses activités passées et remercie pour la confiance accordée.

A. Bruni a été élu en 1986 au comité central de la SSMAF où il s'est chargé du secteur du génie rural. Il se retire pour des raisons de santé. Des applaudissements et un cadeau témoignent de la reconnaissance qui lui est due pour son travail remarquable. De son côté, A. Bruni exprime sa profonde gratitude.

Traductions

Selon J. Hippenmeyer, les traductions ne suffisent pas à elles seules à jeter une passerelle sur le «Röstigraben». Il importe surtout qu'entre collègues, on recherche et soigne les contacts personnels.

Clôture de l'assemblée: 18 heures.

Procès-verbal: S. Steiner

VSVT-Zentralsekretariat:
ASTG secrétariat central:
T. Deflorin, Montalinstr. 405, 7012 Felsberg
Tel. 081 / 21 32 69 Geschäft
Tel. 081 / 22 04 63 ☉ Privat

Stellenvermittlung
Auskunft und Anmeldung:
Service de placement
pour tous renseignements:

Alex Meyer
Sunnebuelstrasse 19, 8604 Volketswil
Tel. 01 / 820 00 11 G
Tel. 01 / 945 00 57 P

L + T / S + T

Bundesamt für Landestopographie
Office fédéral de topographie

Nachführung von Kartenblättern

Blatt feuille foglio		Nachführung mise à jour aggiornamento
1090	Wohlen	1988
1191	Engelberg	1987
1204	Romont	1987
1209	Brienz	1987
1225	Gruyères	1987
1288	Raron	1987
1306	Sion	1986
1324	Barberine	1988
265	Nufenenpass	1987
275	Valle Antigorio	1987
264T	Jungfrau, mit Wanderwegen SAW	1986/90
256S	Disentis, mit Skirouten SSV	1985/90
265S	Nufenenpass, mit Skirouten SSV	1987/89

Neue Landeskarten

Als Fortsetzung der Landeskarten-Serie mit Wanderwegen SAW ist erschienen:

260T St-Cergue Verkaufspreis Fr. 16.—

V + D / D + M

Eidgenössische Vermessungsdirektion
Direction fédérale des mensurations
cadastrales

Fachausweise als Vermessungstechniker 1990

Certificats de technicien-géomètre de 1990

Aufgrund der bestandenen praktischen Fachprüfung in Bern wird den nachgenannten Kandidaten/in der Fachausweis als Vermessungstechniker erteilt:

A la suite d'examens pratiques subis avec succès à Berne, le certificat de technicien-géomètre est délivré à Madame et à Messieurs:

Amstad Werner, geb. 1961, 6005 Luzern
Bachmann Elisabeth, geb. 1964, 3627 Heimberg
Brodbeck Andreas, geb. 1957, 4416 Bubendorf
Cattaneo Corrado, geb. 1963, 6950 Tesserete
Fässler Jürg, geb. 1963, 8050 Zürich
Fleischlin Markus, geb. 1964, 6003 Luzern
Gämperle Jörg, geb. 1963, 8102 Oberengstringen
Haltiner Ernst, geb. 1964, 9555 Tobel
Kaspar Hanspeter, geb. 1949, 5702 Niederlenz
Keller Hansheinrich, geb. 1964, 9113 Degersheim
Knobel Philippe, geb. 1964, 1227 Acacias